

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 212.

Montag den 16. September 1872.

(353—3)

Nr. 835.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Illyrisch-Feistritz und Stein ist je eine Kanzlistenstelle mit dem jährl. Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 30. September 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 12. September 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(345—2)

Nr. 1154.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement der Finanz-Direction in Laibach ist eine Rechnungs-Officialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlich 600 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Gehalte von 500 fl., letztere definitiv und eventuell provisorisch, endlich eventuell eine Rechnungs-Practicantenstelle mit dem Adjutum jährlich 200 fl. oder eine unentgeltliche derlei Stelle zu besetzen.

Gesuche sind, und zwar für die Officialsstelle unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der

bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Berechnungskunde und der Sprachkenntnisse, und für die Practicantenstelle unter Nachweisung der an einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule absolvierten Studien, der mit gutem Erfolge bestandenen Maturitätsprüfung und der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.
Laibach, am 4. September 1872.

K. k. Finanz-Direction.

(355b—2)

Nr. 8671.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte k. k. Tabak-Verlag zu Stein im politischen Bezirke Stein im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

23. September 1872,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 211 vom 14. Sept. 1872, berufen.
Laibach, am 13. September 1872.

(352—2)

Nr. 5365.

Kundmachung.

Mittwoch den 25. September 1872 um 12 Uhr mittags wird beim k. k. Seebezirks-Commando in Triest wegen Lieferung von Möbeln und sonstigen Einrichtungsgütern für das im Bau befindliche Casemattschiff „Cuslozza“ eine öffentliche Offertverhandlung mittelst versiegelter Offerte stattfinden, wozu alle Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Der Schätzungswert dieser Tischlerarbeiten beläuft sich auf 8.439 fl. 50 kr. Die schriftlichen, mit dem klassenmäßigen Stempel versehenen und versiegelten Offerte, welchen 5% des obigen Schätzungswertes als Badium beiliegen müssen, haben längstens bis 11 Uhr vormittags des

25. September l. J.

in der Adjutantur des k. k. Seebezirks-Commandos eingereicht zu werden, und werden später einlangende Offerte zurückgewiesen.

Alle auf diese Offertverhandlung bezüglichen Bestimmungen, Contracts-Bedingungen, Specification der zu liefernden Tischlerarbeiten sammt Preisübersichten und allgemeinen Vorschriften für diese Lieferung sind in einer eigenen, vom k. k. Seebezirks-Commando hinausgegebenen gedruckten Kundmachung enthalten, welche von den Concurrenten täglich beim technischen Referate des k. k. Seebezirks-Commandos von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, dann bei der hiesigen Börse-Deputation und dem Stadtmagistrate eingesehen werden kann.

Triest, am 9. September 1872.

Vom k. k. Seebezirks-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 212.

(2028—1)

Nr. 5713.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiß von Vitine die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1871, Z. 921, auf den 21. April 1871 angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Merschnit von Smerje Hs.-Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg im Reassumierungsweg und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

1. Oktober d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1872.

(2013—3)

Nr. 1951.

Dritte exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, daß zu der mit Bescheid vom 4. Mai d. J., Z. 1118, auf den 16. August d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Salamon von Kreuzdorf gehörigen Realitäten Verg.-Nr. 778, 779 und 780 ad Savenstein peto. Steuerrückstand per 15 fl. 18 kr. kein Kauflustiger erschien, sohin am

17. September l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Ralsbach, am 17. August 1872.

(2058—1)

Nr. 3169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Pekoj von Großubelsku die executive Versteigerung der dem Anton Slivar von Großubelsku gehörigen, gerichtlich auf

430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10/312 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. August 1872.

(2060—1)

Nr. 3105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Stegu von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 355 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Juli 1872.

(1945—1)

Nr. 1075.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten der Niederwaldparzelle 1350 der Steuergemeinde St. Bartlmä hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Majzel von St. Bartlmä peto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die in der Steuergemeinde St. Bartlmä sub Katastr.-Nr. 1350 vorkommende Niederwaldparzelle und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben nach vorheriger Eröffnung eines Grundbuchsfoliums für Domainrealityt Klage angestrengt und die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn August Paulin aus Thurnamhart als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 6. April 1872.

(2059—1)

Nr. 3302.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregor von Senofetsch die executive Versteigerung der dem Johann Mahoric von Alinubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. August 1872.

Kalender

für das Jahr

1873.

Sobald eingetroffen und zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
 Buchhandlung in Laibach:
 Vogl's Volkskalender, 29. Jahrgang, mit Holz-
 schnitten 65 kr.
 Der Wiener Bote, illustr. Kalender von Esmar,
 40 kr.
 Figaro-Kalender, humoristisch-satyrischer, illustr.
 25 kr.
 Block-Kalender zum Abreißeln 64 kr.
 Juristen-Kalender, österr., von Dr. Frühwald,
 geb. fl. 1.60.

Medicinal-Kalender, österr., 28. Jahrg., von
 Dr. Nader, geb. fl. 1.60.
 Wiener Taschenkalender, 9. Jahrg. 20 kr.
 Wiener Portemonnaie-Kalender, 9. Jahrg., mit
 Photogr. 20 kr., in Metalleinband 36 kr.

Wiederverkäufer er-
 halten Rabatt.

Studenten

werden unter den billigsten Beding-
 nissen in Kost und Quartier aufge-
 nommen: Herrngasse Nr. 206, Für-
 stenhof im 2. Stock; näheres daselbst.
 (2086-3)

Kiefer-(Waldwoll-)Bade-Extract,

Oel, Spiritus, Watte, Unterkleider und dergl. Produkte aus der renommierten
Lairitz'schen Fabrik zu Remda in Thüringen werden **allen Gicht- und**
Rheumatismuseleidenden wiederholt als die anerkannt sichersten Mittel empfohlen
 und sind nur allein echt zu haben für Krain bei **M. Bernbacher** in Laibach. (1096-5)

Ankündigung.

In der

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der

Irma Hult in Laibach, Spitalgasse Nr. 271,

beginnt der sechsclassige Unterricht **am 1. Oktober d. J.** Das Nähere geben
 die in der obbezeichneten Wohnung vorliegenden Programme, welche auch auf Verlan-
 gen portofrei eingesendet werden. (2044-2)

Logen-Versteigerung.

Von dem Stadtmagistrate Laibach wird bekannt gemacht, daß die
 im hiesigen landschaftlichen Theater in der 2. Etage gegenüber der Bühne
 befindliche große Loge Nr. 56 im Ausrußpreise per 1600 fl. über frei-
 williges Ansuchen des Eigenthümers Herrn **Heinrich Skodlar** am
23. September 1872

vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Julius
 Rebitsch an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß
 jeder Licitant vor dem Anbote das Badium mit 200 fl. zu Händen der
 Licitationscommission bar zu erlegen hat.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. September 1872. (2099-2)

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Posgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus
 dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bez-
 zugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein
 zu machen und außerdem ein Zinsenertrag von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
 zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate
 erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit
 Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttrefser 600.000,
 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000
 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate
 erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats=Los. Haupttrefser 600.000,
 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000
 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger=Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nach-
 nahme effectivirt. — Ziehungslisten
 werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-15)

Sichere Heilung für Lungen-Krankheiten

Magerkeit, Magen- und Körperschwäche,
 Scrofeln, Blutarmuth u. dgl.

Iwanow's condensierte

Steppenpferde-Milch.



Dieses vorzügliche Heilmittel ist die im frischgemoltenen Zustande condensierte Milch der
 Mutterstuten in den Steppen der Kolymiden und Baskiren, und es existieren in Rußland Heil-
 anstalten, welche sich die Kur mit dieser Steppenpferde-Milch zur Aufgabe stellen, und sich der
 glänzendsten Resultate erfreuen.

In hermetisch verschlossenen Original-Epöfchen, mit Schutzmarke versehen und begleitet von
 einer aus dem Russischen übersehten Erklärung und Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 50 kr., mit Post-
 verbindigung gegen Nachnahme 1 fl. 60 kr. inclusive Stempel und Emballage. Für Wiederverkäufer
 entsprechender Rabatt. Prospect auf Verlangen franco. (1938-4)

Depots für **Laibach**: Parfümeriehandlung des **Ed. Wahr**.
 " " **Villach**: Apotheke des **Friedrich Scholz**.

Die Akademie

für Handel und Industrie in Graz,

eine von Kaufleuten und Industriellen Steiermarks gegründete höhere kaufmännisch-indu-
 strielle Bildungsanstalt, beginnt am **1. Oktober l. J.** ihr **zehntes Schuljahr**.
Zweck der Schule: Die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger
 Geschäftsführer.

Organisation: Die Schule besteht aus zwei Fachschulen; der kaufmänni-
 schen und der kaufmännisch-industriellen, jede mit 3 Jahreskursen; die letztere
 gliedert sich in eine chemische und in eine mechanische Richtung. Außer den Fachge-
 genständen werden 3 Sprachen gelehrt (Italienisch, Französisch und Englisch). Für die prak-
 tische Ausbildung besteht ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und
 eine mechanische Lehrwerkstätte.

Aufnahme-Bedingungen: Das 14. Lebensjahr und die Kenntnisse der
 Unterrealschule, der Bürgerschule oder des Untergymnasiums. Für solche, welche die Kennt-
 nisse nicht besitzen, besteht eine Vorbereitungsschule.

Wehrpflicht: Die Studierenden der Akademie genießen, wie die Studie-
 renden der Universität, des Gymnasiums u. dgl., die durch das Wehrgesetz angesprochene Be-
 günstigung des einjährig Freiwilligendienstes.

Pensionate: Zur Unterbringung fremder Studierenden bestehen von zwei
 Professoren der Anstalt geleitete und für Studierende der Anstalt errichtete Pensionate und
 Erziehungsanstalten, als:

das des Herrn Prof. Mojs Kuhn, Haydnstraße Nr. 4,
 Georg Wallnitzer, Schießplatzgasse Nr. 20.

Auch können achtbare Familien, wo Studierende sorgfältige Aufsicht und Pflege
 erhalten, von der Direction nachgewiesen werden.

Auf alle Anfragen ertheilt bereitwillig Auskunft und ausführliche Prospekte

die **Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**

(1793-2)

Dr. Alwens, Director.

(2081-1)

Nr. 2876.

(1890-1)

Nr. 2890.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg
 wird hiemit bekannt gemacht, daß über
 Ansuchen des Josef Schaffer, durch Herrn
 Dr. v. Schrey von Laibach, die mit Be-
 scheid vom 19. Mai 1872, Z. 2014,
 auf den 24. Juli l. J. angeordnete dritte
 executive Feilbietung der dem Thomas
 Stoic von Podzid gehörigen, im Grund-
 buche Mannsburg Urb. = Nr. 54, Rectf. =
 Nr. 38 vorkommenden Realität auf den

2. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren An-
 hange übertragen wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten
 Juli 1872.

(2057-1)

Nr. 3035.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Brevrou
 von Adelsberg, durch Dr. Deu von dort,
 in die Reassumierung der dritten execu-
 tiven Versteigerung der dem Anton, nun-
 mehr Stefan Blazek von Kleinberdu ge-
 hörigen, gerichtlich auf 3952 fl. geschätzten
 Realität Urb. = Nr. 1020 ad Herrschaft
 Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feil-
 bietungs-Tagatzung auf den

4. Oktober 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
 Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet
 worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
 Feilbietung auch unter dem Schätzungsw-
 erthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemach-
 tem Anbote ein 10perc. Badium zu han-
 den der Licitationscommission zu erlegen
 hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
 der Grundbuchsextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
 22. Juli 1872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michael Schutte von Resche-
 was Nr. 9 gehörige, im Grundbuche der
 Herrschaft Pölland sub Rectf. = Nr. 398 vor-
 kommende, gerichtlich auf 215 fl. geschätzte
 Realität gelangt peto. 67 fl. 95 kr. am

4. Oktober,
 6. November und
 6. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts,
 zur executiven Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2075-1)

Nr. 3911.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
 embl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann
 Gramar von Resselthal gegen Margaretha
 Kobetitsch, Besitznachfolgerin nach Johann
 Kobetitsch von Warmberg, wegen aus dem
 gerichtlichen Vergleich vom 30. Novem-
 ber 1859, Z. 7522, schuldigen 384 fl.
 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
 Versteigerung der dem letztern gehörigen,
 im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee
 sub Tom. XXXIV, Fol 211 vorkom-
 menden Realitäten, im gerichtlich erhobe-
 nen Schätzungswerte von 515 fl. ö. W.,
 gewilliget und zur Vornahme derselben die
 drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

27. September,
 25. Oktober und
 26. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der
 Gerichtskanzlei, mit dem Anhange be-
 stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
 lität nur bei der letzten Feilbietung auch
 unter dem Schätzungswerte an den Meist-
 bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingungen
 können bei diesem Gerichte in den ge-
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 12. Juli 1872.